

Modul 4, Baustein 4.3, Anlage 1 ©IFD Bremen, Beispiel einer Bildungs- und Reflexionseinheit:

Thema: Regeln im Praktikum – Teamarbeit, ca. 120 Min. (je nach Gruppe, Pausen einplanen)

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
30 Min.	<p>Einstieg ins Thema</p> <p>Anschließend Bearbeitung der Fragestellung „Regeln am Arbeitsplatz – welche gibt es und warum sind sie wichtig?“</p>	<p>Einführung durch Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeder Betrieb ist anders (Größe, anfallende Tätigkeiten, Arbeitszeiten) - Dennoch gibt es Abmachungen zwischen Arbeitgeber/innen und Mitarbeiter/innen, die überall gelten; es ist wichtig, sich im Praktikum danach zu richten <p>Sammeln der Ideen der TN (Metaplanwand): „Welche Regeln oder Abmachungen gibt es?“ Erfahrungsaustausch</p> <p>Moderation ordnet die Stichpunkte thematisch</p> <p>Vergleich mit Arbeitsblatt „Regeln im Praktikum“ aus BEO - An welche Regeln haben wir bisher nicht gedacht? Sind uns noch zusätzliche Regeln eingefallen?</p> <p>Warum sind Regeln am Arbeitsplatz wichtig?</p> <p>Erklärung durch Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikant ist erst einmal „Gast“ im Betrieb 	<p>Metaplanwand, Karten, Pinnnadeln</p> <p>Arbeitsblatt „Regeln im Praktikum“ (entnommen aus BEO)</p>

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
		<ul style="list-style-type: none"> - Kolleg/innen müssen neben den Erklärungen für den Praktikanten auch noch ihre eigene Arbeit erledigen - Deshalb soll ein/e Praktikant/in sich so verhalten, dass er bzw. sie den Betrieb nicht aufhält - In jedem Betrieb gibt es neben den allgemeinen Regeln noch weitere, ganz spezielle; die lernt man erst mit der Zeit kennen; deshalb als Praktikant aufmerksam sein und bei Unsicherheit immer nachfragen. <p>Gesprächsrunde: offene Fragen der TN klären; eigene Ideen und Anregungen aufgreifen</p>	
15 Min.	Aufforderung an die TN, die Vorbereitungen für die Frühstückspause selbständig zu organisieren.	<p>Getränke, Geschirr sind nicht vorbereitet</p> <p>TN werden gebeten, gemeinsam den Tisch einzudecken</p>	<p>Kaffee, Tee, Wasser</p> <p>Geschirr, evtl. Brötchen und Aufstriche</p>
15 Min.	Transfer zum Thema Teamarbeit	<p>Erfahrungsaustausch: „Wie hat es gerade geklappt, als Sie gemeinsam den Tisch eindecken und die Getränke vorbereiten sollten?“</p> <p>Erfahrungsaustausch: „An welcher Stelle ist es bei Ihrer jetzigen Arbeit wichtig, mit anderen zusammen zu arbeiten? Wann funktioniert das gut, wann nicht so gut?“ Ideen der TN werden auf Karten notiert und an der Metaplanwand</p>	<p>Metaplanwand, Karten, Stifte, Pinnadeln</p>

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
		<p>gesammelt</p> <p>Deutlich machen, dass eine Aufgabe am besten funktioniert, wenn jeder einen Part übernimmt und alle zusammenarbeiten.</p>	
30 Min.	Praktische Übungen zur Teambildung/ Teamarbeit	<p>1. Kinderlied oder Gedicht in die richtige Reihenfolge bringen: Ein bekanntes Kinderlied oder Gedicht wird entsprechend der TN-Zahl in einzelne Abschnitte zerlegt. Jeder TN erhält einen Abschnitt. TN suchen die Abschnitte vor und nach ihnen und stellen sich in der richtigen Reihenfolge in einer Schlage auf. Gemeinsam wird das Gedicht/Lied vorgetragen.</p> <p>2. „Memory“:</p> <p>Erster Durchgang: Auf einem Tisch steht ein Tablett mit 12 ausgewählten Gegenständen, die mit einem Tuch bedeckt sind. TN versammeln sich um den Tisch herum; das Tablett wird enthüllt und die TN erhalten 30 Sek. Zeit, um sich die Gegenstände einzuprägen. Das Tablett wird wieder bedeckt und jeder TN soll – ohne sich abzusprechen – so viele Gegenstände aufschreiben, wie er/sie erinnert.</p> <p>Zweiter Durchgang: Es wird ein Tablett mit 12 anderen Gegenständen gezeigt. Nun sollen die TN gemeinsam aufschreiben, an welche Gegenstände sie sich erinnern.</p>	<p>Kinderlied / Gedicht, zerschnitten in einzelne Abschnitte</p> <p>Tablett, Tuch, 24 verschiedene Gegenstände, Papier, Stift</p>

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
		<p>3. Zweibeiniger Stuhl: TN stehen hinter ihrem Stuhl im Kreis und blicken gegen den Uhrzeigersinn. Jeder TN kippt seinen Stuhl mit der linken Hand leicht zu sich hin, so dass nur die hinteren zwei Stuhlbeine auf dem Boden stehen. Ziel jedes TN ist es, einmal gegen den Uhrzeigersinn von Stuhl zu Stuhl zu laufen und schließlich wieder bei seinem eigenen anzukommen. Dabei darf kein Stuhl umfallen oder vorne den Boden berühren. Die Stühle dürfen nur mit der linken Hand berührt werden (Ausnahme bei entsprechendem Handicap ermöglichen). Passiert ein Fehler, müssen alle TN wieder zurück zu ihrem Ausgangsstuhl. Die Aufgabe gelingt nur, wenn sich alle TN über die Vorgehensweise verständigen und die Bewegungen miteinander koordinieren.</p>	
20 Min.	Zusammenfassung: Was bedeutet Teamarbeit?	<p>Moderation sammelt Ideen auf Karten: Ist Ihnen bei den praktischen Übungen noch etwas aufgefallen, was für eine erfolgreiche Teamarbeit wichtig ist?</p> <p>Moderation ordnet die Karten an der Metaplanwand thematisch. Als Überschriften werden die einzelnen Abschnitte des Arbeitsblattes „Ein Team – Was ist das?“ aus kukuk dazu geheftet.</p> <p>TN erhalten entsprechendes Arbeitsblatt für</p>	<p>Karten, Stifte, Pinnadeln</p> <p>Symbole vom Arbeitsblatt „Ein Team – Was ist das?“ (kukuk) einzeln auf farbiges Papier kopieren (vergrößert)</p> <p>Arbeitsblatt für die TN kopieren</p>

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
		ihren Projekttagsordner.	
10 Min.	Auswertung: Wie hat es Ihnen gefallen? Was haben Sie heute neu gelernt? Welche Fragen gibt es noch?	Gesprächsrunde	